Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus, In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 535.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 2. August.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 1. August. Der König hat den bisherigen Ersten Lehrer am Schullehrer-Seminar in Münstermaifeld, Modemann, zum Seminar-Direktor ernannt; dem Ersten Sekretär und Kalkulator bei der Garten-Intendantur, bisherigen königlich prinzlichen Hofrath Linde zu Potsdam den Charakter als Hofrath, dem Haupt-Steueramts-Rendanten Blumenthal zu Hitzacker bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Rechnungsrath, dem Gerichtsschreiber, Sekretär Biehl zu Rosenberg i. O./S. und dem Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Stade, Sekretär Meyer, bei ihrer Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzleirath verliehen; sowie den Stadtrath Leineweber zu Mühlhausen i. Th., der von der Stadtverordneten-Versammlung daselbst getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten (Zweiten Bürgermeister) der genannten Stadt für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Dem Seminar-Direktor Modemann ist das Direktorat des Schullehrer-Seminars in Münstermaifeld verliehen worden. Dem Musiklehrer und Komponisten Pfeiffer in Berlin ist das Prädikat Professor beigelegt worden. Der ordentliche Lehrer van der Laan vom Schullehrer-Seminar zu Bederkesa ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Verden, und der Hilfslehrer Dageförde vom Schullehrer-Seminar zu Ahlfeld unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer an das Schullehrer Seminar zu Bederkesa versetzt.

Der Notar Wüst in Neunkirchen ist in den Amtsgerichts-Bezirk Neuß, im Landgerichts-Bezirk Düsseldorf, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Dormagen, versetzt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 2. August.

Die neueste Cholerapost ist unvollständig und bringt nichts sonderlich Neues. Unter den englischen Truppen in Kairo sind neuerdings 9 Mann der Seuche erlegen. Offiziell wird berichtet: Auf Beschluß des Gesundheitsraths in Alexandrien werden fortan die Abreisenden aus Egypten an Bord derjenigen Schiffe, welche einen eigenen Arzt nicht haben, einer ärztlichen Untersuchung unterworfen und an der Abreise verhindert, sobald sie krank oder verdächtig erscheinen. Der Gesundheitsrath hat außerdem auf Grund der Nachrichten, welche über die Cholerasterblichkeit in Bombay nach Alexandrien gelangt sind, gegen Provenienzen aus Bombay das Cholera-Quarantänereglement in Kraft gesetzt.

In Bezug auf die Ausschließung des Hamburger raffinirten Sprits von dem ermäßigten spanischen Tarif, sofern derselbe nicht aus deutschem Rohspiritus hergestellt ist, wird Folgendes mitgetheilt: Es ist den Parteigängern der neuen wirthschaftlichen Aera schon seit langer Zeit ein Dorn im Auge, daß nach Hamburg bedeutende Quantitäten von russischem Rohspiritus eingeführt, dort rektifizirt und nach Frankreich, Spanien 2c., sowie nach transatlantischen Ländern ausgeführt werden. Bereits im Jahre 1875 führten unsere großen aristokratischen Brenner, die für den Schutz ihrer nationalen Arbeit so vortrefflich Stimmung zu machen wissen, Beschwerde, daß der in Hamburg rektifizirte russische Spiritus, vorwiegend Kornspiritus, als deutscher Sprit ausgeführt werde, wobei verschwiegen wurde, daß der russische Spiritus in Hamburg zum Theil auch zu sogenannten façonnirten Spirituosen verarbeitet wird, die sich so wesentlich von dem deutschen, aus Kartoffeln gewonnenen Sprit unterscheiden, daß sie mit dem letzteren durchaus nicht konkurriren. Eine seitens des Vereins deutscher Spiritushändler und Sprit-Fabrikanten im Jahre 1875 dem Bundesrathe eingereichte Petition wollte, daß den im Steuergebiete wohnhaften Spritfabrikanten gestattet werde, russischen Rohspiritus ohne Festhaltung der Identität zollfrei in das deutsche Zollgebiet einzuführen, unter der alleinigen Bedingung, daß binnen einer zu bestimmenden Frist ein gleiches Quantum Sprit oder Spiritus in das Ausland ausgeführt werde. Der Bundesrath beschloß aber die Ablehnung der Petition. Auch der Reichstag nahm im April 1878 eine ablehnende Stellung zur Sache ein, nachdem der Abgeordnete v. Kardorff sogar empfohlen hatte, den Handelsverkehr mit russischem Sprit zu verbieten oder dessen Transitverkehr zu erschweren. Wenn nun der russische in Hamburg raffinirte Sprit von dem ermäßigten spanischen Tarif ausgeschlossen sein soll, so wird das eine Schädigung deutscher Arbeit zur Folge haben, indem ein Theil der Hamburger Industrie der Spiritusrektifikation, die nicht wenig Kapital und Arbeiter beschäftigt, nach Kopenhagen oder Holland verlegt werden wird.

Im braunschweigischen Staatsministerium wird, wie die „Voss. Ztg." berichtet, am 1. Oktober d. J. eine Aenderung eintreten. Der leitende Minister, Herr Schulz, der seit dem April 1861 seine Stelle bekleidet, legt zu diesem Termine definitiv sein Amt nieder. Thatsächlich hat er bereits einen längeren Urlaub angetreten. Zu seinem Nachfolger wird wahrscheinlich der Ministerialrath Meyer ernannt werden, der seit dem März 1878 dem Staatsministerium angehört.

Die „Wiener Abendpost" kritisirt den Leitartikel der „Neuen freien Presse" vom 1. August, welcher in die erst vor Kurzem durch eklatante, von der ganzen Welt anerkannte Thatsachen zu Tage getretene herzliche Entente beider großen Nachbarreiche, Deutschland und Oesterreich, einen störenden Mißton zu bringen suche. Der Artikel des „Moniteur de Rome", den die „Neue freie Presse" mit der bekannten Korrespondenz des „Prager Abendblattes" in einen gewissen Kausalnexus bringe, dürfte aber nicht in einen solchen Zusammenhang zu bringen sein. Die „Wiener Abendpost" reproduzirt die gedachte Korrespondenz des „Prager Abendblattes" und sagt schließlich, wie wenig die Ausführungen dieses Blattes zu dem tendenziösen Kommentar der „Neuen freien Presse" berechtigten, bedürfe keiner weiteren Erläuterungen.

Die „Neue fr. Presse" publizirt die Unterredung eines ihrer Korrespondenten mit dem König von Serbien. Der König bezeichnete die serbische radikale Opposition als regierungsunfähig. Die Partei Ristics sei allenfalls regierungsfähig, aber gegen die modernen Fortschritte, die für Serbien eine Lebensbedingung seien, feindlich gesinnt. Als Hauptvorzug des derzeitigen Kabinets hält der König das Freisein desselben von Chauvinismus, der seit dem Berliner Vertrag für Serbien nicht am Platze sei. Der Balkankonföderation lasse sich nicht jede Zukunft absprechen, derselben ständen aber gegenwärtig noch unüberwindliche Hindernisse im Wege.

Wie der „Agenzia Stefani" aus Tripolis gemeldet wird, veröffentlicht das amtliche Blatt des Vilajets eine offizielle Mittheilung, in welcher die Nachrichten von der beabsichtigten Erwerbung tripolitanischer Ländereien seitens der Italiener, von der Landung italienischer Arbeiter und der Entsendung türkischer Truppen behufs Zurückverweisung derselben für falsch erklärt werden. Die türkische Truppenbewegung sei vielmehr in den dienstlichen Verhältnissen begründet. Die Entstellung der Thatsachen und die Verbreitung solcher unbegründeten Gerüchte sei zweifellos das Werk derjenigen, welche ein besonderes Interesse an derlei lügnerischen Ausstreuungen hätten.

Briefe und Zeitungsberichte.

□ **Berlin,** 1. August. Es war vorauszusehen, daß Fürst Bismarck sein Projekt von der Reaktivirung des Staatsraths nicht so bald aufgeben würde. Man braucht sich dazu nur der Zähigkeit zu erinnern, mit welcher er an der Bildung des Volkswirthschaftsraths festhielt, bis die vielbegehrte Institution schon beim Tabaksmonopol den Dienst versagte, bei welchem sie sich zum ersten Male ernstlich bewähren sollte. Jetzt wird eine verlockende Schilderung entworfen, wie der neue Staatsrath aussehen soll. Danach soll der Staatsrath eine Behörde darstellen, welche, aus den bedeutendsten Fachmännern bestehend, unabhängig gestellt, ohne in den ministeriellen Wirkungskreis einzugreifen, stets bereit sein soll, „große Fragen einer unparteiischen Berathung zu unterziehen," welche also gleichsam die höchste Einsicht des Staates in sich vereinigt, sowie das Ministerium die Initiative und Thatkraft des Staates darstellt. Nach diesem Gesichtspunkte würde daher von der früheren Organisation des preußischen Staatsraths insofern abzuweichen sein, als die Mitglieder dieser Behörde ihre Funktionen nicht beiläufig neben anderen Amtspflichten versehen dürften, sondern sich vielmehr dieser Thätigkeit ganz widmen müßten; ebenso müßten sie unabsetzbar sein und auf Lebenszeit (?) ernannt werden. Dagegen brauchte der neue Staatsraths nicht so zahlreich zu sein, wie der alte, welcher Anfangs 1848 80 Mitglieder zählte. Die Hälfte würde, in Sektionen von fünf Räthen für die Geschäfte jedes Ministeriums getheilt, vollkommen ausreichend erscheinen, daneben könnten nach Bedürfniß Hülfsarbeiter als Referenten hinzutreten. Die aktiven Minister sollten jederzeit Zutritt und Gehör, aber keine Stimme haben. Soweit die neue Kunde. Abgesehen von allem Anderen erscheint es bei der Schwierigkeit des Fürsten Bismarck in Personenfragen und bei dem mehrfachen Wechsel in seinen praktischen Grundsätzen gefährlich, die Unabsetzbarkeit der Staatsräthe zu dekretiren. Die unabhängigen und unabsetzbaren Staatsräthe könnten dann ihrem Schöpfer sehr unbequem werden.

— Die heutige „Provinzial-Korrespondenz" enthält eine Polemik mit der „Germania", die wiederum einmal das Zentrum im Gegensatz zum Papst zu ziehen sucht. — Das halbamtliche Organ fährt sodann mit seinem historischen Rückblick auf die Durchführung des Staatsbahnsystems in Preußen fort, und schließt denselben mit folgenden Worten:

„Die vorstehende Betrachtung über den Entwickelungsgang, welchen das preußische Eisenbahnwesen genommen hat, um von der Vielheit privater Unternehmungen zu dem bereits bei Begründung unseres Schienennetzes bezeichneten Ziele des vollen Staatsbahnsystems zu gelangen, glauben wir zutreffender nicht schließen zu können, als durch die Wiedergabe der nachstehenden Sätze, welche sich in der Denkschrift finden, mit welcher der oben erwähnte Gesetzentwurf vom 29. Oktober 1879 begleitet wurde: „Unter allen Gestaltungsformen, welche das Eisenbahnwesen in den modernen Kulturstaaten gefunden hat, ist das reine Staatsbahnsystem allein dasjenige, das die Aufgaben der Eisenbahnpolitik des Staates, die einheitliche Regelung innerhalb des Staatsgebietes und die Förderung der betheiligten öffentlichen Interessen vollauf zu erfüllen vermag. Nur in dieser Form ist eine wirthschaftliche Verwendung des Nationalkapitals, welches durch die Anlage und den Betrieb der Eisenbahnen in so großartigem Maße in Anspruch genommen wird, möglich; nur in dieser Form ist zugleich die unmittelbare und wirksame Fürsorge des Staates für die seinem Schutze anvertrauten öffentlichen Interessen denkbar; und in dieser Form bietet sich endlich die Möglichkeit einfacher, billiger und rationeller Transporttarife, die sichere Verhinderung schädigender Differentialtarife, eine gerechte, rasche, tüchtige, auf das allgemeine Beste bedachte Verwaltung. Es muß daher das Staatsbahnsystem als der Abschluß der Entwickelung des Eisenbahnwesens angesehen werden.""

— Zu dem bekannten Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." bezüglich des Reichseisenbahnprojektes bemerkt die „Südd. Presse": „Man hat es hier offenbar nicht mit einer Absage an die Verfechter der Eisenbahnreform zu thun, sondern mit einer ziemlich unverblümten Anfrage an die mittelstaatlichen Regierungen, als sie über die Reichseisenbahnfrage noch der Meinung seien, wie im Jahre 1879". Diese Auffassung mag nicht ohne Berechtigung sein, wenn auch, wie wir bereits ausdrücklich hervorgehoben, eine Beantwortung jener Frage im gegenwärtigen Stadium weder erwartet, noch vielleicht auch gewünscht werden mag.

— Nachdem vier italienische, von der Regierung kommandirte Offiziere, von denen einer dem Generalstab und die drei andern den Hauptwaffen-Gattungen angehören, die große königliche Konservenfabrik zu Mainz genau besichtigt haben, nach deren Muster die italienische Regierung ebenfalls eine solche anzulegen beabsichtigt, sind dieselben hier eingetroffen, um die militärischen Einrichtungen, die Unterbringung der Mannschaften in den Kasernen und Lazarethen und die Etablissements in Spandau, soweit solches von Seiten des Kriegsministeriums gestattet worden ist, in Augenschein zu nehmen. Ebenso werden sie nicht unterlassen, sich ganz speziell über die Militärküche in der Hygiene-Ausstellung zu orientiren und die Carne-pura-Präparate einer eingehenden Prüfung bezüglich deren Verwendung als Festungs- und Schiffsproviant in erster Linie zu unterwerfen. Preußische Offiziere und Intendanten sind zur instruktiven Führung der betreffenden hohen Militärs beordert.

Berlin, 1. August. Im Anschlusse an die Depeschen über den Brand der Berliner Velvetfabrik (Aktiengesellschaft), welchem drei Menschenleben zum Opfer fielen, erhalten wir folgende offizielle Daten: Die Fabrik ist in der Köpnickerstraße 18—20 gelegen. Die zahlreichen Gebäude befinden sich auf einem Terrain, welches mehr als halb so groß wie der Dönhofsplatz ist. Mit der Front zur Köpnickerstraße und linksseitig an die Färberei von Cabanis grenzend, befinden sich dort das Comtoir, ein hoher Trockenschuppen und das Wohnhaus für den Direktor; rechtsseitig an das große königliche Proviant-Magazin stoßend, ein langes niedriges Fabrikgebäude. Rückwärts erheben sich mit der Front nach dem Spreeufer zu, mächtige Gebäude mit Waschanstalten, Färbereien u. s. w. Die Mitte des Terrains wird von zwei kolossalen Fabrikgebäuden eingenommen. Gestern Abend, wenige Minuten nach 11 Uhr, wurde durch den Privatfeuermelder der Fabrik Feuer signalisirt und kaum drei Minuten später trafen die ersten Spritzen von der Köpnicker-Wache auf der Brandstätte ein, wo das eine der beiden 5 Stock hohen Fabrikgebäude in seinen oberen Theilen bereits in hellen Flammen stand. Sofort wurden der Brandmeister Stahl und der Oberfeuermann Wendeburg hinaufgeschickt, um den günstigsten Angriffspunkt für die Spritzen festzustellen. Beide erschienen nach wenigen Minuten an einem offenen Fenster des obersten Stockwerks, von welchem aus der Offizier die Worte: „Es ist hier ein sehr günstiger Punkt" hinabrief. Fast unmittelbar darauf brach sich eine mächtige Stichflamme Bahn und loderte über den Köpfen der beiden im Fenster Stehenden hinweg, zu diesem heraus. Im Nu waren die Unglücklichen von der Flamme erfaßt, lähmendes Entsetzen legte sich über die versammelte Menschenmasse, als jene, wohl im Bewußtsein, daß für sie jede andere Hülfe verloren, von der Höhe den Sprung auf das Pflaster wagten. Vollständig zerschmettert kamen sie unten an. Mit rasender Schnelligkeit ergriff das Feuer nun auch das zweite Fabrikgebäude und den hölzernen Trockenschuppen, so daß die vier Dampf- und acht Handdruckspritzen ihre Hauptthätigkeit darauf beschränken mußten, die umliegenden Baulichkeiten, insbesondere das königliche Proviantamt zu schützen. Mitten in der Löscharbeit stürzte plötzlich mit einem furchtbaren Getöse das Gesimse des thurmartigen Aufbaues der Fabrik herab und begrub den Feuermann Möller unter seinen Trümmern so daß dieser sofort den Geist aufgab, während dessen gleichfalls getroffenen Kollegen Schimmelpfennig Arme und Beine zerschmettert wurden; letzterer konnte noch lebend nach Bethanien geschafft werden. Erst heute Vormittag konnte man dem Feuer Einhalt gebieten. Da fast sämmtliche Maschinen zerstört sind, muß die Fabrik, welche 13 bis 1400 Arbeiter beschäftigte, vorläufig still stehen. Die geretteten Waaren repräsentiren einen Werth von 100,000 Mark.

Dieser uns von unserem Korrespondenten zugehenden Darstellung fügen wir die markanteste Stelle des Berichtes aus der „N. Z." an.

„Im ersten Stadium der Löschoperationen wurde, um nur den zwischen Färberei und Schneiderei liegenden Trockenthurm zu schützen, von dem Oberleitenden, Brandinspektor Noël, der Brandmeister Stahl und Oberfeuermann Wendelburg zur Rekognoszirung des Angriffs vorgeschickt. Der Brandmeister Stahl erschien wenige Minuten darauf an einem Fenster des 4. Stocks vom Trockenthurm und meldete dem unten stehenden Brandinspektor, daß die Lage zum Angriff sehr günstig sei. Kaum hatte letzterer den Befehl hierzu gegeben, als plötzlich ein Hilferuf von oben erschallte und Stahl und Wendelburg

wieder am Fenster erschienen, während gleichzeitig mächtige Stichflammen über ihre Köpfe hinweg aus demselben schlugen. Noch ehe es möglich war, das Sprungtuch von einem der Personenwagen herbeizuschaffen, sprangen beide, von den Flammen gedrängt, sich umfaßt haltend auf den Hof hinab. Der Oberfeuermann Wendelburg war sofort eine Leiche, Brandmeister Stahl verschied auf dem Transport nach Bethanien. Eine Erklärung des Unglücks ist nur darin zu suchen, daß die eiserne Thür, welche von der Treppe der Schneiderei aus in den Trockenthurm führt, offen geblieben ist und die Stichflammen von der Färberei her durch die Fenster des Thurms, in Folge der Zugluft angezogen, zur Thür hineingeschlagen sind, wodurch den Verunglückten der Rückzug abgeschnitten wurde. Als zwei Stunden später der Brandinspektor Noël mit seinen Ordonnanzen den Trockenthurm passirte, um sich nach dem Hinterterrain des Grundstücks zu begeben, löste sich plötzlich das Gesims des Thurms und erschlug an der Seite des 2c. Noël den Feuermann Müller, während der Feuermann Schimmelpfennig, gleichfalls niedergeschmettert, Arm- und Beinbrüche davontrug. Der Schwerverletzte, sowie die Leichen wurden nach Bethanien übergeführt. Heute Vormittag gegen 8 Uhr konnte von dem Gros der Abtheilungen der Rückmarsch auf die Wachen angetreten werden; eine Dampfspritze mit zwei Schläuchen verblieb auf der Brandstätte und ist z. Z. dieser Mittheilung noch dortselbst beschäftigt. — Der Brandmeister Stahl ist erst seit Mitte April d. J. als solcher angestellt und noch unverheirathet. Der Oberfeuermann Wandelburg hinterläßt eine Wittwe mit 5 noch kleinen Kindern. Die Feuermänner Müller und Schimmelpfennig sind noch junge Leute, Mitte der zwanziger Jahre und ledig. Ersterer hatte jedoch seine alten arbeitsunfähigen Eltern zu erhalten. Der Vater des letzteren ist ebenfalls Feuermann. Sehr einschneidende Folgen wird das Brandunglück leider auch für den größeren Theil der in der Fabrik beschäftigten ca. 900 Arbeiter nach sich ziehen, da ein längerer Stillstand des Betriebes unausbleiblich sein wird. Ueber die Entstehungsursache des Feuers hat sich noch keinerlei Anhalt gewinnen lassen."

Erhalten geblieben sind das große Fabrikgebäude an der Spree, das kleinere an der rechten Seite, das Wohnhaus, das Comtoir; zum größeren Theil zerstört sind die beiden inmitten des Terrains gelegenen Fabrikgebäude, doch blieben auch hier mehrere Etagen vollständig intakt. Ein im Erdgeschoß unter Zollverschluß befindliches Lager von über 100,000 Mark Werth ist ganz unversehrt erhalten. Der Gesammtschaden ist zweifellos ein recht erheblicher; namentlich fällt dabei ins Gewicht, daß etwa 1000 Arbeiter brotlos geworden sind. Auch für das zweite Fabrik-Etablissement, welches die Aktiengesellschaft in der Mühlenstraße besitzt und in welchem etwa 400 Arbeiter beschäftigt werden, dürfte eine Verkürzung der Arbeitszeit vorerst unvermeidlich sein.

London, 31. Juli. Wie aus der Kapstadt gemeldet wird, erfolgte die Ermordung Carey's durch O'Donnel in Gegenwart der Angehörigen Carey's. O'Donnel wird sorgfältig bewacht, da man Versuche zu seiner Befreiung besorgt. Zur Bestreitung der Kosten für seine Vertheidigung ist hier eine Subskription eröffnet.

Odessa, 31. Juli. Der rumänische Kriegsschooner „Mircea", mit Seekadetten an Bord, ist auf seiner Uebungsrundreise durch die Häfen des Schwarzen Meeres hier eingetroffen und wird dem Vernehmen nach demnächst nach dem Mittelmeer weitergehen.

Der Tisza-Eszlarer Prozeß.

Ueber die Verhandlung in Nyiregyhaza am Montag hat der Telegraph schon einen längeren Bericht gebracht. Nach demselben begann der Präsident mit der Verlesung der Erklärung der Beamten des Komitats gegen den Vertheidiger Heumann. Nach unsern Begriffen gehörte die Erklärung gar nicht in die Verhandlung und kennzeichnete die Verlesung einen Rückfall des Präsidenten Korniß in die Animosität gegen die Vertheidigung. Dieselbe Empfindung verrieth sowohl die Entgegnung Heumanns, als die des Staatsanwalts. Heumann erwiderte: „Ich verstehe zwar nicht, was der Zweck der Anhersendung dieser Zuschrift und die Verlesung derselben sein soll; denn, was immer ich auch in meiner vorgestrigen Rede vorgebracht hätte, so kann ich doch Niemandem das Recht zuerkennen, daß er in dieser Hinsicht eine Bemerkung mache. Mein gestriger Ausdruck ist durch den Herrn Präsidenten mit einem Ordnungsrufe bedacht worden und glaube ich, daß derselbe unter keine weitere Zensur genommen werden kann. Ich erkenne dieses Recht nicht dem Vizegespan, nicht dem Minister zu. Ich bin ein Faktor der Gerichtsbarkeit hier, diese sichert mir Rechte zu, die ich gebrauche. Uebrigens bin ich so frei zu bemerken, daß ich den Ausdruck Beamtenkörper in meiner Rede nicht gebrauchte. Ich bewies durch Daten — Personen nannte ich nicht, denn ich wollte nicht ungerecht erscheinen — daß hier Mißbräuche geschehen, und es kann vorausgesetzt werden, daß der Vizegespan hiervon vielleicht Kenntniß hatte. Ich halte also den Ausdruck Verleumdung für sehr verfrüht, und nicht nur, daß ich denselben mit meiner ganzen Kraft zurückweise, ich schleudere denselben auch zurück! Die Beschuldigten werden gewiß Gelegenheit haben, sich gegen diese Anklage nach Beendigung dieser Verhandlung zu rechtfertigen." Staatsanwalt Szeiffert: „Ich glaube, daß, nachdem die Kriminalanzeige bereits erfolgt ist, die Verlesung dieser Zuschrift allhier überflüssig war, dieselbe einfach zur Kenntniß genommen und den Akten beigeschlossen hätte werden sollen." Präsident: „Ich wollte blos dem amtlich erfolgten Wunsche genügen, als ich deren Verlesung anordnete, dieselbe wird den Akten beigeschlossen."

Hierauf ergriff Dr. Eötvös, einer der bedeutendsten Redner des ungarischen Parkets, das Wort als letzter Vertreter der Vertheidigung. Seine meisterhafte Rede währte mit kurzen Unterbrechungen sieben Stunden. Nach einer Einleitung, in welcher Redner das bisher über den Wahnwitz des rituellen Mordes Gesagte durch einige schlagende Beispiele ergänzte, wandte er sich zu den Vorwürfen, welche der Privatkläger Szalay gegen die Vertheidigung gerichtet hatte und machte ihm klar, daß, wenn eine Versäumniß vorliege, diese allein auf seiner Seite zu suchen wäre. „Der Privatkläger hätte die Pflicht gehabt zu sagen, es ist ein Mord geschehen, hier das Opfer; es ist ein Mord geschehen, hier die glaubwürdigen Zeugen; es ist ein Mord geschehen, hier das Geständniß der Angeklagten!" Von alledem ist nichts geschehen; nicht weil Herr Szalay leichtsinnig darüber hinweggegangen wäre, sondern weil er nichts vorzubringen vermochte; es lag eben kein Mord vor.

Für diese Behauptung findet Eötvös den schlagendsten Beweis in dem sogenannten Leichenschmuggel. Soweit die Wahrheit noch zu eruiren, ist es zweifellos, daß in der Theiß die Leiche der Esther Solymossy gefunden ist. Wenn dies nicht bis zur objektiven Gewißheit zu erweisen ist, so ist der Untersuchungsrichter Bary dafür verantwortlich, dessen fehlerhafte Leitung der Untersuchung Eötvös mit größter Deutlichkeit darlegt. In Folge der Fehler und Unterlassungssünden Bary's kann der Beweis nun blos bis zur subjektiven Gewißheit geführt werden, und diese darzuthun, machte sich Eötvös zur Aufgabe. Freilich konnte er nur schon Bekanntes wiederholen; wie er aber das Einzelne zusammenfaßte, die großen wie die kleinsten Momente kritisch prüfte, das wirkte durchschlagend. In dem zweiten Theil seiner Rede legte er dar, daß alle übrigen Zeugnisse diese seine Behauptung von der Identität der Dadaer Leiche mit Esther Solymossy nicht erschüttern können.

Zum Schluß kam Eötvös auf den Zusammenhang des Antisemismus mit der Anklage. Er sagte: „Oft wurde schon in diesem Saale des Antisemismus erwähnt. Nadem der Staatsanwalt schon davon Erwähnung that, wollte auch ich vor der Natur dieser Erscheinung sprechen, zumal dieselbe in so betrübender Weise mit diesem Prozesse verquickt ist. Doch meine Kraft ist im Schwinden. Ich bemerke nur, daß diese unsinnige und gefährliche Krankheit nicht hier entstanden ist, sie kam von Rußland und Deutschland. Kein Segen war auf ihrem Wege und kein Segen ruht in jener Hand, welche sie ausgestreut. Welches Ziel hätte der Antisemitismus, wenn er alle Bewohner erfassen würde? Doch dieses Ziel wird nicht erreicht werden, weil es nicht erreicht werden kann. Es ist gewiß, daß unter dem Mantel des Antisemitismus der Haß gegen das Vermögen und den Besitz überhaupt sich verbirgt; ich wollte einer Nation die Freiheit bewahren und habe alle meine Kräfte aufgeboten, um dieser verruchten Bewegung Widerstand zu bieten; doch nicht ich allein, auch das Rechtsgefühl des hohen Gerichtshofes wird dieser Bewegung Widerstand leisten. Eine Angelegenheit, welche mit Lügen und Ungesetzlichkeiten begann, eine solche Angelegenheit kann in Ungarn keinen Triumph erzielen, und die Richter in Ungarn werden immer einen solchen Triumph zu verhindern wissen. Es sagte ein ungarischer Führer der Antisemiten vor einem Jahre in Dresden: „Man muß die Frage lösen, wie die hunnische Frage gelöst wurde. Der Jude soll verschwinden, weil Europa den Christen gehört." Dieses Loosungswort könnte dazu dienen, auch unser Volk, das ungarische, aus Europa zu verdrängen; da dies aber nicht möglich ist, so könnte es die Unterjochung unseres Stammes zur Folge haben. Der Privatkläger sagt: „Wenn die in Staub gesunkene Fahne der Christen aus dem Staub gehoben wird, dann wird die Christenheit mit den jüdischen Schakalen ebenso leicht fertig werden, wie einst mit dem osmanischen Löwen." Auch ich bin ein Christ, und ich erinnere mich, daß ich in meiner anspruchslosen Familie einen Ahnen besitze, der deshalb, weil er ein Protestant gewesen, zur Galeere verurtheilt wurde. Er mußte alles erdulden, was Sie den Juden für die Zukunft zu Theil werden lassen wollen, und ich erinnere mich auch dessen, daß, als einige achtzig vortreffliche Magyaren zum Sklavendienst verurtheilt wurden, alle Protestanten der Welt sich dieser Sache wegen interessirten und man Geldmittel aufbot, um diese Leute zu retten. Damit diese Angeklagten nicht die Leiden der Religionsverfolgung zu tragen haben, übernahm ich die Vertheidigung. Auch ich bin Christ, wie der Privatkläger, doch aus dem Munde des Privatklägers hörte ich nicht christliche Worte, sondern nur Worte des Hasses, die weder einen Gott der Christen, noch der Juden kennen. Der Privatkläger sprach von der in den Staub gesunkenen Fahne der Christenheit. Wenn Jemand die Fahne der Christen in den Koth schleudert, so thun es Jene, welche unter diesem Zeichen einen Religionskrieg proklamiren.

Eötvös schloß mit dem Antrage auf Freisprechung und sofortige Entlassung seiner Klienten. Der Staatsanwalt war von der dem Privatkläger zu Theil gewordenen Entgegnung so befriedigt, daß er auf jedes weitere Wort verzichtete und nur um den Urtheilsspruch bat.

Locales und Provinzielles.

Posen, 2. August.

— **Sanitätsrath Dr. Szcki** ist am Dienstag dieser Woche bei bestem Wohlbefinden aus Teplitz zurückgekehrt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Leipzig**, 1. August. [Der internationale Produktenmarkt] wird am 6. d. M. abgehalten.

** **Gotha**, 1. August. [Serien-Ziehung Bukarester Prämienanleihe.] 7 38 45 54 78 187 368 445 492 538 556 698 973 1177 1194 1263 1411 1437 1452 1459 1532 1543 1552 1673 1686 1858 1862 2023 2034 2089 2114 2159 2172 2330 2343 2472 2589 2635 2646 2958 3002 3125 3155 3231 3334 3385 3397 3450 3456 3465 3546 3755 3779 3820 3833 4002 4192 4288 4340 4366 4498 4512 4609 4673 4690 4808 4877 4907 5018 5025 5033 5117 5151 5155 5225 5231 5261 5542 5577 5626 5652 5673 5752 5773 5978 6029 6150 6151 6159 6188 6310 6419 6432 6452 6487 6514 6573 6677 6708 6727 6867 6910 7081 7248 7313 7382.

40,000 Frks. Ser. 5155 Nr. 74, 5000 Frks. Ser. 3833 Nr. 32.

** **Augsburg**, 1. August. [Serienziehung Augsburger 7-Fl.-Loose.] 219 344 346 778 861 974 1253 1282 1318 1801.

** **Meiningen**, 1. August. [Ziehung der Meininger 7-Gulden-Loose.] 15,000 Fl., Ser. 2706 Nr. 6; 2500 Fl., Ser. 577 Nr. 31; je 500 Fl., Ser. 3679 Nr. 31, Ser. 5868 Nr. 24. Ser. 7043 Nr. 33.

** **Hamburg**, 1. August. [Gewinnziehung Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine] 55,000 Thlr. Nr. 55,023, 10,000 Thlr. Nr. 43,277, 4000 Thlr. Nr. 55,001, je 2000 Thr. 55,007, 102,419, je 1000 Thlr. Nr. 102,432, 102,449, je 500 Thlr. 102 420, 172,378, je 200 Thlr. Nr. 43,251 55,003 55,030 55,042 102,415 102,441 102,444 172,367 172,371 172,394.

** **Newyork**, 31. Juli. [Fallissements.] Die Gerberfirma F. Shaw und Brüder, welche gegen 10,000 Arbeiter beschäftigt, und die Schuhfabrik C. W. Copeland u. Co. in Boston haben ihre Zahlungen eingestellt, der Gesammtbetrag der Passiven wird auf 4½ Mill. Dollars angeschlagen.

Briefkasten.

H. N. in **Schrimm**. Wir haben Ihren Brief der betreffenden Firma eingesandt.

Telegraphische Nachrichten.

Wildbad Gastein, 1. August. Nach den nunmehr festgestellten Reisedispositionen wird der Kaiser am Dienstag, den 7. d. M. von hier abreisen, in Salzburg übernachten, am darauf folgenden Tage sich zum Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Ischl begeben und am 10. August nach Babelsberg zurückkehren.

Wien, 1. August. Der Verein der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen hat seine hier abgehaltenen Berathungen heute beendet und Frankfurt a. M. zum nächsten Versammlungsort gewählt.

Paris, 2. August. Die Kammer hat die Justizreform mit den Abänderungen des Senats angenommen.

Brüssel, 1. August. Die Repräsentantenkammer hat den Artikel 1 des Gesetzetwurfs betreffend die Erhöhung der Personalsteuer abgelehnt, dagegen die beiden folgenden Artikel angenommen.

London, 1. August. Das Unterhaus hat die englische Pächterbill in dritter Lesung angenommen.

Neapel, 1. August. Der Minister Mancini besuchte während seine Anwesenheit das Pellegrinihospital, wohin zahlreiche Verwundete von Casamicciola gebracht worden sind, und sprach dem gesammten Personale des Hospitals, insbesondere den barmherzigen Schwestern, für ihre den Verwundeten geleisteten aufopfernden Dienste seine Anerkennung aus. Auch in der Spitalkirche sind Verwundete untergebracht. Mehrere Mitglieder der Gesellschaft des rothen Kreuzes, darunter die Damen Ravaschieri und Meuricoffre, haben sich mit Binden, Charpie und Medikamenten nach Casamicciola begeben, um dort eine Ambulanz einzurichten. Die Soldaten auf Ischia setzen ihre Arbeiten unausgesetzt in angestregtester Weise fort, unter denselben sind mehrfach Fälle von Sonnenstich vorgekommen. Seit zwei Tagen werden ein Lieutenant, ein Sergeant und zehn Mann vom elften Artillerieregiment vermißt, man besorgt, daß dieselben irgendwo verschüttet seien.

Casamicciola, 1. August. Der König besuchte heute anderthalb Stunden die Unglücksstätte und war beim Anblick derselben sichtlich gerührt. Die weinende Volksmenge begrüßte den König ehrfurchtsvoll und bezeigte ihren Dank für die königliche Theilnahme. Auf dem Stadtplatz empfing der König den Bischof von Ischia, welcher ein Schreiben des Erzbischofs von Neapel überreichte, und sprach dem Bischof für die von demselben bewiesene Mildthätigkeit seine Anerkennung aus. Wegen der in Folge der Hitze eingetretenen raschen Verwesung der Leichname ist die Luft verpestet. — Heute Mittag 12½ Uhr wurde eine neue Erderschütterung mit unterirdischem Getöse wahrgenommen.

Petersburg, 1. August. Das Normalreglement für die städtischen Gemeindebanken, welches auf Grund der vom Kaiser am 8. Mai c. sanktionirten Gutachtens des Reichsrathes durch den Finanzminister ausgearbeitet wurde, ist nunmehr in endgültiger Form durch die Gesetzsammlung veröffentlicht worden.

Kairo, 1. August. In den letzten 24 Stunden bis heute früh um 8 Uhr sind 275 Cholerafälle vorgekommen, 4 unter den britischen Truppen. Der Charakter der Epidemie läßt an Heftigkeit nach.

Hamburg, 1. August. Der Postdampfer „Silesia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Aktiengesellschaft hat von Newyork kommend, heute früh 3 Uhr Kap Lizard passirt.

Bremen, 1. August. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Salier" ist heute Vormittag 11 Uhr auf der Heimreise in Southampton und der Dampfer „Hermann" derselben Gesellschaft heute in Baltimore eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur i. V.: S. Ptaszynski in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 168. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 1. August. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

14 106 15 (300) 17 246 47 372 439 79 524 605 55 70 90 701 20 25 36 848 (300) 61 923 (300) 78 95. **1**072 (300) 73 90 228 52 (550) 367 460 (1500) 615 21 (300) 60 70 716 61 826 35 48 (300) 77 911 29 42 45 (550) 85. **2**093 (550) 153 88 95 (550) 236 72 434 81 84 537 63 (6000) 686 733 53 (1500) 822 60. **3**026 27 (300) 90 (300) 199 227 300 (300) 43 47 430 49 529 40 57 87 (1500) 616 44 726 97 853 76 86 (300) 927 61. **4**006 (300) 101 243 81 328 34 56 66 80 425 49 67 (1500) 540 616 23 39 55 82 (300) 714 18 49 67 (300) 70 812 14 42 68. **5**129 94 217 (300) 20 34 355 456 600 8 (300) 48 62 821 59 993 96. **6**095 106 30 78 219 65 (1500) 76 326 98 458 67 89 505 15 24 35 77 86 611 66 94 719 56 60 839 46 56 70 942 52 94 (300). **7**009 (300) 26 75 92 (550) 154 72 223 79 423 50 514 93 (550) 645 701 78 861. **8**069 105 301 (1500) 5 404 33 90 (3000) 535 78 93 614 17 25 (1500) 92 765 821 931 96 (300) 97. **9**006 28 49 61 (300) 67 74 (300) 94 106 18 20 232 43 328 56 62 98 457 (300) 602 23 66 741 78 832 948 55 63 97.

10115 48 50 96 210 (550) 40 91 96 394 426 (300) 557 (3000) 74 (550) 94 613 89 709 76 854 82 (300) 918 67 80 **11**021 36 41 189 97 216 33 430 80 531 708 36 41 (1500) 806 39 46 921 22 (1500) 78 98 **12**043 (1500) 79 94 117 72 (550) 82 275 94 390 91 99 407 (550) 30 50 73 77 94 (300) 602 28 30 41 742 51 943 **13**033 53 77 140 51 57 (300) 62 232 300 14 481 539 88 610 48 62 (3000) 865 68 84 910 **14**109 (1500) 216 80 360 405 12 67 89 572 714 33 (300) 63 78 80 85 (1500) 910 84 **15**060 90 95 104 92 213 (300) 37 377 (300) 431 523 (300) 93 642 97 708 827 901 60 77 93 **16**002 51 259 341 (550) 50 403 19 81 535 49 70 86 610 (300) 14 17 (550) 53 (550) 56 (300) 749 (300) 816 934 43 **17**045 77 86 104 80 248 318 (550) 79 94 596 605 736 824 (300) 905 (300) 37 90 **18**005 59 79 (300) 88 93 149 52 260 (550) 87 335 69 (300) 452 (1500) 72 593 539 639 82 725 814 56 (300) 914 21 47 **19**035 171 219 45 301 9 51 442 (300) 61 67 525 71 (300) 87 681 746 (1500) 82 811 69 922 61 69.

20001 40 136 72 81 95 278 316 46 61 401 9 13 (300) 95 520 78 (300) 97 629 60 (300) 728 41 51 851 61 64 (1500) 904. **21**020 41 69 (300) 109 429 47 548 689 704 54 59 70 94 834 (550) 49 82 96 909 51 (300) 77. **22**032 66 89 (3000) 133 222 46 354 (550) 70 97 456 93 533 99 601 10 98 704 67 (1500) 87 946 50 (300) 56. **23**048 138 51 57 95 251 301 424 (300) 35 68 86 92 95 509 92 615 29 51 735 40 803 51 923 29. **24**093 274 79 348 436 45 (550) 58 538 (300) 49 (550) 630 76 715 19 49 64 66 83 85 (300) 864 67 901 (3000) 43 47 (3000). **25**091 97 104 25 (550) 207 97 344 83 416 51 520 69 619 85 91 728 57 (300) 75 99 814 16 45 966. **26**013 (300) 92 150 87 (30000) 358 404 54 93 528 42 (1500) 660 804 39 (300) 76 93 934 47 (300) 52. **27**037 116 201 301 52 473 (300) 580 664 75 90 778 86 (1500) 87 97 803 901 (550) 70 (300) 99. **28**079 95 102 57 233 52 64 93 331 34 (15000) 60 66 80 450 58 562 66 (550) 603 39 43 (300) 72 728 (300) 69 75 89 851 931 32 (300) 35. **29**019 31 54 127 (6000) 260 441 75 503 (300) 56 644 46 90 715 46 852 56 69 71 948 86 88.

30008 103 (300) 62 92 240 (300) 323 42 420 98 724 894 (300) 917 22 32 67 (300). **31**062 140 43 (1500) 46 (3000) 54 66 92 248 65 306 29 69 85 (3000) 420 51 65 79 507 65 74 (150000) 97 671 (3000) 754 79 (1500) 94 824 37 910 44 51 (300). **32**041 120 83 300 36 74 (3000) 80 430 671 723 72 86 827 32 900 1. **33**077 105 (550) 35 57 68 97 (1500) 219 46 (550) 63 403 46 61 83 556 98 617 96 829 33 70 73 911 44. **34**021 33 62 (550) 65 (550) 127 79 84 97 214 24 77 308 (3000) 12 77 408 14 49 611 89 (550) 731 40 44 55 93 865. **35**004 20 43 87 122 (300) 67 80 85 244 307 75 (300) 90 425 569 619 (3000) 718 87 840 91 967. **36**012 41 (15000) 98 148 251 55 341 86 422 56 593 (1500) 731 63 (300) 66 827 50 (3000) 93 920 82. **37**001 96 107 255 71 (300) 315 36 409 12 28 40 (300) 42 52 634 61 89 93 707 53 93 97 887 955 74 (550). **38**057 89 103 18 228 29 (550) 34 68 (300) 300 9 34 453 689 92 96 (300) 806 69 940 43 (300). **39**008 (3000) 41 61 (1500) 181 96 269 327 447 70 89 613 (3000) 98 740 78 93 839 51 (300).

40076 (300) 119 21 95 221 54 61 63 (550) 97 329 429 44 53 543 82 92 673 724 819. **41**023 28 (300) 108 62 366 98

424 563 72 690 734 64 879 926 (3000) 29 99. **42**019 (300) 25 28 99 135 220 87 337 73 92 407 (300) 43 (300) 609 43 90 (300) 750 838 47 99 975 82. **43**166 (3000) 73 304 9 16 58 405 28 95 509 (1500) 45 (300) 709 98 701 9 40 84 (300) 975 (550) 99. **44**025 129 78 202 86 321 60 61 65 72 530 38 610 30 83 883 971. **45**025 101 98 202 11 (300) 17 323 (3000) 43 75 402 (300) 24 81 508 64 736 (300) 46 68 (300) 835 53 61 907 24 (1500) 92 (300) 97. **46**010 127 65 68 82 83 227 33 41 311 23 42 441 60 96 570 601 23 29 (300) 59 95 (300) 730 35 860 89 96 986 98 (550). **47**012 44 45 235 324 451 57 66 71 568 93 602 12 74 79 754 932. **48**072 79 185 (550) 87 277 330 78 577 661 (3000) 712 54 60 76 834 72 93 932. **49**091 28 218 41 301 411 24 78 501 648 94 731 42 50 813 (300).

50032 65 106 43 (300) 308 24 36 61 582 (300) 628 42 59 70 761 836 43 930. **51**044 71 153 229 317 (300) 436 (550) 520 627 31 (1500) 62 86 718 48 69 807 (3000) 85 88 91 906 32 74. **52**051 82 (300) 91 146 49 68 202 (1500) 76 551 (300) 61 (300) 95 790 826 39 908 12 45 (1500). **53**049 65 74 127 41 71 80 96 247 (550) 319 81 409 10 34 (1500) 507 25 (300) 660 74 728 850 95 930 47. **54**129 (300) 75 214 73 331 62 (300) 418 73 82 83 501 57 73 714 839 42 56 937 58. **55**043 (300) 52 54 62 63 67 75 (1500) 79 87 94 159 275 381 400 64 537 75 639 75 (300) 81 803 43 940. **56**026 79 159 86 (550) 253 67 395 415 519 49 67 78 84 97 647 (1500) 57 (1500) 753 90 93 806 23 70 909. **57**003 12 (1500) 20 41 51 61 (300) 95 119 46 297 310 (300) 62 442 47 577 81 82 601 3 24 728 33 872 80 (550) 86 88 (1500) 94 918 48 (300) 69 (3000) 75 94. **58**035 51 (550) 117 22 42 82 230 73 82 308 11 68 467 548 86 (1500) 89 691 784 815 (300) 24 927 (300) 91 (550). **59**066 94 96 112 246 51 340 419 (300) 559 600 54 (300) 68 790 94 810 61 92 94 959 85.

60000 37 165 87 88 227 30 63 303 13 14 47 97 604 43 77 811 (1500) 36 99 930. **61**024 34 44 98 (550) 124 207 33 73 333 473 523 33 51 58 71 92 97 660 71 700 44 61 (1500) 846 903 (300). **62**020 15 51 99 224 (300) 88 98 318 28 (550) 39 48 59 413 23 38 (300) 54 (550) 529 44 666 88 95 764 82 827 (550) 39 54 954 59 87. **63**035 37 121 228 65 95 349 438 62 598 640 45 54 728 29 855. **64**087 91 112 19 54 67 (550) 77 (300) 82 95 296 506 7 34 618 76 751 83 803 30 34 926 63. **65**082 102 30 54 208 78 366 72 95 419 49 51 558 618 (3000) 33 41 43 769 807 72. **66**067 93 (300) 97 111 42 245 324 57 423 77 522 30 73 80 612 99 706 68 987 (3000). **67**125 31 40 58 215 36 78 310 46 75 603 55 725 (300) 826 59 83 97 955 77. **68**007 21 154 83 87 207 34 35 373 82 463 620 36 (300) 51 767 84 849 53 71 (550) 79 95 97 902 (3000) 97. **69**130 (1500) 69 74 (300) 230 58 (550) 79 356 (300) 401 52 (300) 536 99 782 804 61 (550) 934 72 (300) 93.

70012 39 77 (300) 102 6 217 24 61 71 (550) 308 (300) 17 18 35 401 82 521 49 93 632 (300) 60 66 68 76 97 728 33 38 42 48 (550) 51 801 42 53 (300) 87 89 906 52. **71**067 81 139 414 32 (1500) 500 45 (300) 77 98 (1500) 644 80 721 29 801 2 25 81 900. **72**088 156 246 50 93 358 (3000) 423 38 77 518 60 79 689 721 77 88 801 26 (550) 56 (550) 72 (300) 909. **73**047 91 138 47 (3000) 64 294 (1500) 309 65 442 547 61 626 752 65 (550) 89 96 (1500) 824 (3000) 44 74 982 (300) 89 (550). **74**165 93 279 338 66 70 (300) 400 2 585 93 (300) 620 26 69 (1500) 844 48 59 77 964. **75**024 29 (300) 216 23 52 98 330 43 67 (300) 421 550 79 82 (550) 618 63 88 731 43 68 69 845 63 95 (1500) 943 (550) 55 81. **76**064 118 50 224 304 17 430 534 95 782 807 40 (300) 94 (300) 901 70. **77**008 53 98 129 71 (1500) 278 305 (550) 14 89 483 (1500) 558 87 633 39 74 90 704 75 81 83 95 819 93 923. **78**128 232 81 300 68 69 85 91 95 447 518 69 625 719 (550) 28 63 (15,000) 79 821 933 (300). **79**020 50 168 98 280 441 99 558 75 693 (300) 715 852 920 21 40.

80068 103 8 (300) 57 (3000) 65 81 206 16 66 95 (300) 96 99 (550) 446 57 74 98 608 36 87 705 53 83 (300) 826 958 70. **81**018 112 30 89 329 35 (300) 61 77 434 50 500 (550) 630 (550) 751 (300) 816 (550) 46 53 905 (550) 49 (300). **82**018 98 134 75 96 347 88 410 621 67 69 (300) 752 84 816 926. **83**014 19 44 61 77 95 112 243 343 (3000) 431 94 (550) 544 (550) 55 602 797 (300) 856 59 62 910 21 31. **84**076 107 (3000) 59 284 339 72 (550) 400 (300) 46 (300) 67 73 612 (1500) 37 703 (3000) 15 (1500) 55 (3000) 87 (300) 92 815 22 98 928 81. **85**001 22 160 70 239 307 59 72 (550) 443 64 532 65 67 97 718 (300) 31 (300) 83 834 35 916. **86**020 76 97 175 78 94 205 25 29 (300) 30 324 (550) 29 (300) 48 98 448 552 60 70 623 52 717 25 815 16 27 80 85 964 82. **87**002 11 26 50 51 106 25 (550) 205 60 309 37 59 (3000) 82 418 94 536 615 61 (300) 775 804 (1500) 6 920. **88**003 30 45 (550) 54 148 55 (300) 56 (550) 446 (300) 501 39 55 611 13 17 (300) 64 719 79 85 814 16 902 79. **89**002 77 (300) 124 (3000) 42 219 23 58 70 78 457 91 (3000) 501 610 43 50 54 75 717 (300) 831 75 929 31 75 95 (300).

90093 79 245 47 69 (1500) 346 58 444 520 671 722 867 98 909 37 47 95. **91**160 (550) 83 89 201 26 41 313 14 411 68 87 89 504 8 (300) 24 73 (3000) 620 67 731 60 67 (300) 968. **92**008 42 86 213 56 (3000) 70 (550) 434 (300) 506 18 73 83 86 604 10 722 54 63 (3000) 993. **93**027 (1500) 60 126 46 273 360 402 49 (1500) 63 529 97 629 38 716 (300) 890 922 (550) 30 45 (300). **94**041 51 60 68 143 77 326 (550) 95 487 98 500 10 26 610 14 35 39 96 782 899 948.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August.

Datum Stunde		Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celſ. Grad.
1.	Nachm. 2	747,5	W lebhaft	bedeckt	+15,8
1.	Abnds. 10	745,6	NW ſchwach	bedeckt	+14,0
2.	Morgs. 6	748,4	NW ſtark	bedeckt	+13,8

1. Auguſt Regenhöhe: 21,5 mm.
Am 1. Wärme-Maximum: +23,7 Celſ.
= = Wärme-Minimum: +13,3 =

Waſſerſtand der Warthe.

Poſen, am 1 Auguſt Morgens 1,86 Meter.
= = 1 = Mittags 1,88 =
= = 2 = Morgens 1,98 =

Telegraphiſche Börſenberichte.

Fonds-Courſe.

Frankfurt a. M., 1. Auguſt. (Schluß-Courſe). Ruhig. Spekulationspapiere anfangs matt, ſpäter von ſteigender Tendenz für böhmiſche Transportwerthe günſtig beeinflußt, deutſche Bahnen vernachläßigt. Geld leicht, 3½ pCt

Lond. Wechſel 20,497. Pariſer do. 81,05. Wiener do. 170,85. K.-M. S.-A. — Rheiniſche do. —. Heſſ. Ludwigsb. 113¼. K.-M.-Pr.-Anth. 125⅞. Reichsanl. 102⅞. Reichsbank 151¼. Darmſtb. 157¾. Meining. Bk. 94⅞. Oeſt.-ung. Bank 716,50. Kreditaktien 249¾. Silberrente 68. Papierrente 67⅛. Goldrente 85. Ung. Goldrente 75⅞. 1860er Looſe 121, 1864er Looſe 317,40. Ung. Staatsl. 227,50. do. Oſtb.-Obl. II. 97⅞ Böhm. Weſtbahn 262½ Eliſabethb. —. Nordweſtbahn 172, Galizier 251¼. Franzoſen 271⅜. Lombarden 132⅛. Italiener 91¼. 1877er Ruſſen 92⅜, 1880er Rſſen 73⅜. II. Orientanl. 57⅝. Zentr.-Pacific 111. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 57⅝. Wiener Bankverein 90⅞. 5% öſterreichiſche Papierrente —. Buſchterader —. Egypter 72⅞, Gotthardbahn 110.

Türken 10⅞. Ediſon 119¼.

Nach Schluß der Börſe: Kreditaktien 249⅞. Franzoſen 271¼. Galizier 151½. Lombarden 131⅞. II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 72, Gotthardbhan —.

Frankfurt a. M., 1. Auguſt. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 250⅞, Franzoſen 271¼, Lombarden 131⅛, Galizier 251⅜, öſterreichiſche Papierrente —, Egypter 72½, III. Orientanl. —, 1880er Ruſſen —, Gotthardbahn 110¼, Deutſche Bank —,—, Nordweſtbahn —, Elbthal —, 4proz. ungariſche Goldrente —, II. Orientanleihe —, Marienburg-Mlawka 104⅞, Mainzer —,—, Heſſiſche Ludwigsbahn 113¼, Türken —. Lokalbahn —. Feſt.

Wien, 1. Auguſt. (Schluß-Courſe.) Ziemlich feſt, ſtill.

Papierrente 78,80. Silberrente 79,50. Oeſterr. Goldrente 99,40. 6-proz. ungariſche Goldrente 119,80. 4-proz. ung. Goldrente 88,57½. 5-proz. ungar. Papierrente 87,00. 1854er Looſe 120,50. 1860er Looſe —,—. 1864er Looſe 170,00 Kreditlooſe 172,00 Ungar. Prämien 115,80. Kreditaktien 292,10 Franzoſen 316,25 Lombarden 153,60. Galizier 293,25. Kaſch.-Oderb. 145,00. Pardubitzer 149,50. Nordweſtbahn 200,50 Eliſabethbahn 225,50. Nordbahn 26,50. Oeſterr.-ungar. Bank —,—. Türk. Looſe —,—. Unionbank 113,00. Anglo-Auſtr. 108,00. Wiener Bankverein 105,00. Ungar. Kredit 290,50. Deutſche Plätze 58,45. Londoner Wechſel 119,90 Pariſer do. 47,40, Amſterdamer do. 98,70 Napoleons 9,50. Dukaten 5,66. Silber 100,00. Marknoten 58,47½ Ruſſiſche Banknoten 1,17¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 167,00. Franz-Joſef —,—. Dux-Bodenbach —,— Böhm. Weſtbahn —,—. Elbthalb. 215,80, Tramway 221,40. Buſchterader —,—. Oeſterr. 5proz. Papier 93,40.

Wien, 1. Auguſt. (Abendbörſe.) Ungariſche Kredit-Aktien 290,00, öſterreichiſche Kreditaktien 291,80, Franzoſen 315,80, Lombarden 153,50, Galizier 292,75, Nordweſtbahn —,—, Elbthal 215,50, öſterr. Papierrente 78,80, do. Goldrente —,—, ungar. 6 pCt. Goldrente —,—, do. 4 pCt. Goldrente 88,52½, do. 5pCt. Papierrente —,—, Marknoten 58,50, Napoleons 9,50, Bankverein 105,00. Schwach.

Florenz, 1. Auguſt. 5pCt. Italien. Rente 90,07, Gold 20,00.

Petersburg, 1. Auguſt. Wechſel auf London 23 31/32, II Orient-Anleihe 92⅞. III. Orientanleihe 92⅞.

Die Getreidefirma Fetiſſoff & Co. hat ihre Zahlung eingeſtellt.

Paris, 1. Auguſt. (Schluß-Courſe.) Feſt.

3proz. amortiſirb. Rente 81,20, 3 proz. Rente 79,45, Anleihe de 1872 108,65, Ital. 5proz. Rente 90,30, Oeſterreich. Goldrente 85½, 6proz. ungar. Goldrente 102, 4proz. ungar. Goldrente 75, 5 proz. Ruſſen de 1877 94¼, Franzoſen 670,00, Lombard-Eiſenbahn-Aktien 331,25, Lombard. Prioritäten 294,00, Türken de 1865 10,40. Türkenlooſe 50,25, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 325, Spanier neue 62½, do. inter. —, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 725,00, Union gen. —, Credit foncier 1283,00, Egypter 362,00. Banque de Paris 1002, Banque d'escompte 510, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechſel 25,30, 5proz. Rumäniſche Anleihe —,—.

Foncier Egyptien 570. Renten per Ende Auguſt.

London, 1. Auguſt. Conſols 99 9/16, Italien. 5prozentige Rente 89, Lombarden 13⅛, 3proz. Lombarden alte —, 3proz do. neue —, 5proz. Ruſſen de 1871 88 5proz. Ruſſen de 1872 87¾ 5proz. Ruſſen de 1873 86½, 5proz. Türken de 1885 10¼ 3½proz. fundirte Amerik. 104. Oeſterreichiſche Silberrente —, do. Papierrente — 4proz. Ungariſche Goldrente 74⅞, Oeſterr. Goldrente 83¾. Spanier 62⅞, Egypter 71½, Ottomanbank 18⅞. Preuß. 4proz. Conſols 99¾. Sehr ruhig.

Platzdiskont 3¾ pCt.

Newyork, 1. Auguſt. (Schlußkurſe.) Wechſel auf Berlin 94⅛, Wechſel auf London 4,82¾, Cable Transfers 4,87½, Wechſel auf Paris 5,20⅞. 3½prozentige fundirte Anleihe —. 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 119. Erie-Bahn 34⅞. Zentral-Pacific-Bonds 112. Newyork Zentralbahn-Aktien 116⅞. Chicago- und North Weſtern-Eiſenbahn 146¼.

Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 1½ Prozent.

Newyork, 1. Auguſt. Der Werth der in der vergangenen Woche hier ausgeführten Produkte betrug 6,040,000 Dollars.

Produkten-Kurſe.

Köln, 1. Auguſt (Getreidemarkt.) Weizen hieſiger loco 20,25, fremder loco 20,50, per November 20,50, per März 21,00. Roggen loco 14,50, per Novbr. 15,15, per März 15,70, Hafer loco 15,00. Rüböl loco 36,00, per Oktober 33,80, per Mai 43,00.

Bremen, 1. Auguſt. (Schlußbericht.) Petroleum feſt Standard white loco 7,40 Br., per September 7,55 Br., per Oktober 7,65 Br., per November 7,75 Br., per Dezember 7,80 bez.

Hamburg, 1. Auguſt. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert. auf Termine ruhig, per Auguſt 183,00 Br., 182,00 Gd., per September-Oktober 186,00 Br., 185,00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Auguſt 133,00 Br., 132,00 Gd., per September-Oktober 137,00 Br., 136,00 Gd. Hafer und Gerſte unverändert, Rüböl ruhig. loco 69,00, Oktober 66,00. Spiritus etwas feſter, per Auguſt 45¾ Br., per Auguſt-September 45¾ Br., per Okt.-November 43½ Br. Kaffee feſt., Umſatz 4000 Sack. Petroleum behaupt. Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., per Auguſt —, per September-Dezember 7,80 Gd. — Wetter: Warm.

Wien, 1. Auguſt. (Getreidemarkt.) Weizen per Herbſt 10,93 Gd., 10,98 Br., per Frühjahr 11,45 Gd., 11,50 Br. Roggen per September-Oktober 8,12 Gd., 8,17 Br., per Frühjahr 9,37 Gd., 9,42 Br., per Herbſt 6,95 Gd., 7,00 Br. pr. Frühjahr 7,28 Gd., 7,33 Br., Mais (internationaler) pr. Auguſt-September 6,57 Gd., 6,62 Br.

Peſt, 1. Auguſt. (Produktenmarkt.) Weizen loko —, per Herbſt 10,72 Gd. 10,75 Br., per Frühjahr 11,25 Gd., 11,27 Br. Hafer per Herbſt 6,60 Gd., 6,65 Br. Mais per Mai-Juni 6,40 Gd., 6,42 Br. Kohlraps pr. Auguſt-September 16 à 16½. — Wetter: Schön.

Paris, 1. Auguſt. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Auguſt 25,10, per September 25,75, per September-Dezember 26,75, per November-Februar 27,25. — Roggen ruhig, per Auguſt 16,25, per November-Februar 17,75. Mehr 9 Marques feſt, per Auguſt 56,50, per September 57,10, per September-Dezember 58,40, per November-Februar 59,50. — Rüböl feſt, per Auguſt 78,75, per September 78,75, per Sept.-Dezember 79,00, per Januar-April 79,00. — Spiritus behauptet, per Auguſt 50,25, per September 51,00, per September-Dezember 51,00, per Januar-April 51,00. Wetter: Bedeckt.

Paris, 1. Auguſt. Rohzucker 88° loko behauptet, 53,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Auguſt 61,30, per Sept. 61,25, per Oktober-Januar 59,75.

Antwerpen, 1. Auguſt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 18¾ bez. und Br., per Sept. 19⅛ Br., per Oktober 19¼ Br., per September-Dezember 19¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 31. Juli. Wollauktion. Angeboten 2346 Ballen La Plata-Wollen, verkauft 1090 B. Preiſe unverändert.

Amſterdam, 1. Auguſt Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 278. Roggen loko und auf Termine höher, per Oktober 172, per März 177. Raps per Herbſt — Fl. Rüböl loco 43¾, per Herbſt 38¼.

Amſterdam, 1. Auguſt. Bancazinn 57½

Hull, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen zu vollen Preiſen gehandelt. — Wetter: Schön.

Leith, 1. Auguſt. Getreidemarkt. Weizen ſchloß feſt, aber ruhig, für Gerſte eher beſſere Nachfrage, andere Artikel ruhig. Preiſe unverändert.

Glasgow, 1. Auguſt. Roheiſen. (Schlußb.) Mixed numbres warrants 47 ſh. 6 d.

Liverpool, 1. Auguſt. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umſatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikaniſche September-Oktober-Lieferung 5⅜, Oktober-Dezember-Lieferung 5½ d.

London, 1. Auguſt. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren ſeit letztem Montag: Weizen 46,090, Gerſte 5460, Hafer 43,110 Qrts.

Mais feſt, Gerſte beſſer, andere Getreidearten ſehr ruhig.

London, 1. Auguſt. An der Küſte angeboten 13 Weizenladungen. Wetter: Regneriſch.

London, 1. Auguſt. Havannazucker Nr. 12 23 nominell.

Newyork, 31. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10, do. in New-Orleans 9 9/16, Petroleum Standard white in Newyork 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D. 06 C. — Mehl 4 D. 15 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 15¾ C., do. per Auguſt 1 D. 13¾ C., do. pr. September 1 D. 16⅛ C., do. pr. Oktober 1 D. 18⅜ C. Mais (New) — 60¾ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6⅜. Kaffee (fair Rio-) 9. Schmalz Marke (Wilcox) 9⅜, do. Fairb. 9¼, do. Robe u. Brothers 9⅜. Speck 8⅞. Getreidefracht nach Liverpool 4½.

Bromberg, 1. Auguſt. (Bericht der Handelskammer.)

Weizen feine Qualität geſucht, 200—208 Mark, mittlere Qual. 175—180 geringe Qualität vernachläſſigt, 140—160 M. — Roggen knapp, Preiſe nominell, loco inländiſcher feiner 145—148 M., geringe Qual. 135—139 M. — Gerſte nominell, 125—140 M. — Hafer loco 130—140 Mark. — Erbſen, Kochwaare 155—165 M. Futterwaare 140—145 Mais, Rübſen und Rabs ohne Handel — Spiritus, ſteigend pro 100 Liter à 100 Prozent 57,50 Mark. — Rubelkurs 200 Mark.

Marktpreiſe in Breslau am 1. Auguſt.

Feſtſetzungen der ſtädtiſchen Markt-Deputation.		gute Höchſter M. Pf.	gute Niedrigſt. M. Pf.	mittlere Höchſter M. Pf.	mittlere Niedrigſt. M. Pf.	geringe Waare Höchſter M. Pf.	geringe Waare Niedrigſt. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 10	17 90	17 40	15 40	13 40
dto. gelber		18 50	16 90	15 80	14 60	13 30	12 50
Roggen		15 80	15 60	15 30	15 10	14 80	14 30
Gerſte		14 70	14 10	13 10	12 50	12 —	11 30
Hafer		13 70	13 40	12 80	12 50	12 —	11 —
Erbſen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 50

Raps, fein 30,—, mittel 28,50, ord. 26,00

Rübſen, Winterfrucht, feine 29,50, mittel 28,25, ord. 27,— M.

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,50—3,75—4,00—4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M. — Heu, per 50 Klgr. 3,40—3,60 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 19,00—21,00 Mark.

Breslau, 1. Auguſt. (Amtlicher Produkten-Börſen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) höher. Gekündigt 200 Centner. Abgelaufene Kündigungsſcheine —,—, per Auguſt 155,50 Gd., per Auguſt-September 155,50 bez., per September-Oktober 155,55—156 bez., per Oktober-November 154,50—155 bez., per November-Dezember 154 bez. — Weizen Gekündigt — Centner per Juli 190 Br. — Hafer. Gekünd. — Centner per Auguſt 128 Br. 127 Gd., per Septbr-Oktober 120 bez., per Oktober-November —. per November Dezember —. 1884 April-Mai —. — Raps Gekündigt — Centner per Auguſt —, per Auguſt-September 315 Br. — Rüböl feſt. Gekündigt — Centner. Loko 73, per Auguſt 68,50 Br., per Auguſt-September 68,50 Br., per September-Oktober 66 Br. u. Gd., per Oktober-November 66 Br. u. Gd., per November-Dezember 66 Br. u. Gd. — Spiritus, höher. Gekündigt — Liter, per Auguſt 56,30 Gd., per Auguſt-September 55,80—56 bez., per September-October 53,70 Gd., per Oktober-November 52 Br., per November-Dezember 51,20 Gd. 1884 per Dezember-Januar —,—, per Januar-Februar —,—, per April-Mai —,—.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umſatz. **Die Börſen-Kommiſſion.**

Breslau, 1. Auguſt, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] [illegible]zufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen feſt.

Weizen zu notirten Preiſen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm ſchleſiſcher weißer 14,30—17,40—20,30 Mark, gelber 14,00 bis 17,50 bis 18,50 M. feinſte Sorten über Notiz bezahlt. — Roggen in feſter Stimmung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 15,30 bis 15,60 bis 16,00 M., feinſter über Notiz. — Gerſte gut verkäuflich, per 100 Kilogr. netto 12,50—13,50 M., weiße 14,00—15,00 M. — Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 11,50—12,50—13,40 bis 14,00 M., feinſter über Notiz bezahlt. — Mais in ruhiger Haltung, 100 Kilogr 13,50 bis 14,00 bis 14,50 M. — Erbſen ſchwache Zufuhr, per 100 Kilo 15,80 bis 17,00 bis 18,80 M., Viktoria- 19,00 bis 21,00 bis 22,00 Mk. — Bohnen behauptet, per 100 Kilo 19,20—20,50—22,00 M. — Lupinen ſchwach gefragt, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—10,00—10,80 Mark blaue 8,80 bis 9,50 bis 10,70 M. — Wicken ſchwach angeboten, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 Mark. — Oelſaaten gute Kaufluſt. — Schlaglein behauptet. — Winterraps per 100 Kilogr. 25,50—28,50—30,25 M. — Winterrübſen per 100 Kilogramm 27,00—28,00 bis 29,50 M. — Rapskuchen ſehr feſt, per 50 Kilogramm 7,40—7,60 Mark, fremde 6,80—7,20 M., per September-Oktober bis 7,60 Mark. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 8,40—8,60 M., fremder 8,10—8,30 Mark, per September-Oktober bis 8,50 M. bez. — Kleeſamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M. — Tannen-Kleeſamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogr. — Mark. — Schwediſcher Kleeſamen ruhig. — Mark. — Thymothee ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M.

Stettin, 1. Auguſt. [An der Börſe.] Wetter: Seit letzter Nacht anhaltend Regen. Temp. + 12° R., Barometer 28. Wind: NW.

Weizen höher, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 182 bis 197 M., geringer und feuchter 164—180 M., per Juli — M. bez., per Juli-Auguſt — M. Gd., per Auguſt 197 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 198—198,5—197,5 M. bez., per Oktober-Nov. 198,5 M. bez., per April-Mai 204 M. bez. — Roggen höher, per 1000 Kilogramm loko inländiſcher 142—147 M., geringer mit Geruch 136—141 M., per Juli — M. bez., per Juli-Auguſt — Mark bez., per Auguſt 149,5—148,5 M. bez., per Auguſt-September 148,5 M. bez., per September-Oktober 150—148,75—149 M. bez., per Oktober-November 151—151,5—150,5 M. bez., per April-Mai 153 M. bez. — Gerſte ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko geringe — M., beſſere — M. — Hafer feſt, per 1000 Kilogramm loko inländiſcher 136—143 M. bez., per September-Oktober 139 M. Gd. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko und ſucc. Lieferung 287—309 M. bez. — Winterrübſen ſteigend, per 1000 Kilo loko und ſucc. Lieferung 290—308 M., per September-Oktober 312—314 M. bez., per Oktober-November — M. — Rüböl feſt, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 68 M. Br., per Juli — M. Br., per Auguſt 66 M. Br., per September-Oktober 65 M. bez, per Oktober-November 65 M. bez., per April-Mai 65,5 M. bez. — Spiritus feſter, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß bei Kleinigkeiten und kurze Lieferung ohne Faß 57,5 M. bez., per Auguſt und Auguſt-September 57 M. bez., Br. und Gd., per September 57,8 M. Br., per September-Oktober 54,7 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 53,3 M. Gd., per November-Dezember 52,2 M. bez., per April-Mai 53,2 M. Gd. Angemeldet: — Weizen, 1000 Ztr. Roggen, — Ztr. Rüböl, 40,000 Liter Spiritus. — Regulirungspreiſe: Weizen 197 M., Roggen 149 M., Rüböl 66 M., Spiritus 57 Mark. — Petroleum loko 7,9 M. tr. bez., Regulirungspreis 7,9 M. tr., alte Uſanze — M. tr. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 192—201 M., Roggen 150—158 Mark, Gerſte 120—132 M., Hafer 145—150 M., Erbſen 160—171 M., Winterrübſen —,— Mark, Kartoffeln 69—75 Mark, Heu 2—2,5 Mark, Stroh 21—25 M. (Oſtſee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 1. August. Wind: SW. Wetter: Regnerisch.

Die auswärtigen Nachrichten lauteten heute andauernd flau, aber sie kamen wegen des neuerdings herrschenden Regenwetters im heutigen Verkehr kaum in Betracht.

Loko-Weizen behauptete seinen Werth. Für den Terminhandel waren die flauen amerikanischen, englischen und französischen Nachrichten nur insofern von Wirkung, als die in Folge des Regenwetters bei Inlands-Kommissionären vorliegenden, theilweise recht umfangreichen Kaufsaufträge ohne jeden Preisaufschlag effektuirt werden konnten. Es läßt sich deshalb von ziemlich lebhaftem Handel zu fast unveränderten Kursen berichten.

Loko-Roggen hatte für Versand und Platzmüllerei guten Umsatz zu besseren Preisen. Der Terminhandel verlief ziemlich lebhaft. Hier bewirkte die nasse Witterung mit Recht größere Zurückhaltung des Angebots, welches erst heraustrat, weil die um 1—1½ M. gesteigerten Kurse umfangreiche Verschlüsse norddeutscher Waare ermöglichten. Der Schluß blieb fest.

Loko-Hafer preishaltend. Termine matt mit festem Schluß. Roggenmehl etwas theurer. Mais fester. Rüböl setzte seine aufstrebende Bewegung in ruhigem Tempo fort und ging ziemlich lebhaft um; namentlich späte Lieferung blieb belebt. Petroleum still.

Spiritus in laufender Sicht durch die starke Kündigung resp. die durch sie erzwungenen Realisationen unter Druck gehalten, war in den späteren Terminen gut beachtet und theurer, schloß auch allgemein recht fest.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 150—215 Mark nach Qual., blauspitziger gelb. — ab Bahn bez., gelbe Lieferungsqualität 196 M., feiner bunter polnischer — ab Bahn bez., gelber —, per diesen Monat — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 195,8—197,5 bez., per Oktober 200 bez., per Oktober-November 199—198,5 bez., per November-Dezember 199,5—199—199,5 bez., per April-Mai 1884 204,5—204,75 bez. — Gekündigt 5000 Ztr.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 143—154 nach Qualität, Lieferungsqualität 150 M., inländ. guter 149—151, feiner 152—153,5 bez., mittel 160—162 ab Kahn und Bahn bez., do. neuer — ab Bahn bez., feiner — ab Kahn bez., per diesen Monat 151,25—150,75—151,75 bis 151,5 bez., per August-September 151,25—150,75—151,75—151,5 bez., September-Oktober 152,5—152—151,5 bez., per Oktober-November 153,5—153—153,25 bez., per November-Dezember 153,75—153,25 bis 153,75 bez., per April-Mai 1884 156—155,5—155,75 bez. — Gekündigt 15,009 Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 140—180 nach Qualität, schlesische mittel — M., Oderbrucher — M., geringe märk. — M., Brenngerste 153 M. n. Qual., Futtergerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 135—165 nach Qualität, Lieferungsqualität 135,5 M., pomm. geringer 140 bez., do. guter 143—146 bez., feiner 150—152 bez., schlesischer mittel. —,— bez., do guter 143 bis 147 bez., do. feiner 152—155 bez., preußischer mittler 140 bis 144 bez., do. guter 146—151 bez., do. feiner 153—157 bez., russischer — ab Kahn bez., geringer — ab Bahn, schlesischer — bez., feiner — bez., per diesen Monat 135,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 137,25—137,5 bez., per Oktober-November 135,5—138 bez., per November 138,5 bez., per November-Dez. 138—138,5 bez., per April-Mai 142,5—141,5—142 bez. — Gekündigt 6000 Ztr.

Mais loco — M. nach Qual., per diesen Monat — M. nom., per November-Dezember — M.

Erbsen Kochwaare 175—220, Futterwaare 160—170 M. per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko per diesen Monat — M., per August-September und per September-Oktober — Br. — Gekündigt — Ztr.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko, per diesen Monat —, per August-September, per September-Oktober — Gd. Gekündigt — Ztr.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per August-September 20,65 bez. per September-Oktober 20,90—20,80 bez., per Oktober-November 20,95 bez., per November-Dezember 21—21,05 bez. — Gekündigt — Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 27,50—25,00, Nr. 0 24,75—23,50, Nr. 0 u. 1 23,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,25—21,25, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 20,00.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß 68 bez., ohne Faß 67 Mark, per diesen Monat 67 M., per Sep-tember-Oktober 65—65,6 bis 65,5 bez., per Oktober-November 65,5—65,6 bez., per November-Dezember 65,2—65,6 bez., per April-Mai 66—66,2 bez. Gekündigt — Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko — per diesen Monat 24 M., per September-Oktober 23,7 bez., per Oktober-November 24,1 M., per November-Dezember 24,5 bez. Gekündigt — Ztr.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 58,3 bez., loko mit Faß —, bezahlt, abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden —, ab Speicher — bezahlt, frei Haus — M., per diesen Monat 57,5—57,3—57,4 bez., per August-September 57,5—57,3—57,4 bez., per September — bez., per September-Oktober 55,1—55,5 bez., per Oktober — bez., per Oktober-November 53,6—53,9 bez., per November-Dezember 52,7—52,9 bez., per April-Mai 1884 53,8—53,9 bez. — Gekündigt 1,470,000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 1. August. Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Notirungen auf spekulativem Gebiet; in dieser Beziehung waren die ungünstigen Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, von maßgebendem Einfluß. Das Geschäft entwickelte sich bei großer Reservirtheit der Spekulation sehr ruhig. Eine Ausnahme statuirten nur die Montanwerthe, welche zu steigenden Kursen theilweise in großen Beträgen gehandelt wurden. Um die Mitte der Börsenzeit trat dann ziemlich allgemein eine Befestigung der Stimmung ein.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten sich durchschnittlich behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei meist fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ pCt. unverändert notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien auf herabgesetztem Niveau ruhig um; Franzosen und Lombarden waren nach schwächerer Eröffnung befestigt; andere österreichische Bahnen schwächer.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen und Russische Noten als schwächer, Ungarische Goldrente als behauptet und still, Italiener als fester zu nennen.

Deutsche und preußische Staatsfonds waren fest und ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten still.

Bankaktien waren fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile schwächer, Deutsche, Darmstädter Bank fest.

Industriepapiere fest und ruhig; von Montanwerthe sind namentlich Laurahütte, Dortmunder Union, Gelsenkirchen ꝛc. als belebt und höher zu nennen.

Inländische Eisenbahnaktien lagen schwach; Mainz-Ludwigshafen, Mecklenburgische, Marienburg-Mlawka gaben etwas nach, Ostpreußische wurden etwas besser bezahlt.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	4	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	170,75 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	200,20 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	200,60 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20.42 G
20-Francs-Stück	16,245 B
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	16,76 B
Engl. Banknoten	20,49 G
Französ. Banknot.	81,05 bzG
Oesterr. Banknot.	171,50 bz
Russ. Noten 100 R.	201,15 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,20 B
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,75 bzB
do. do.	4	102,00 B
Staats-Anleihe	4	101,20 bzB
Staats-Schuldsch.	3½	98,80 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,40 G
do. do.	4	101,40 bz
do. do.	3½	96,00 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	108,40 G
do.	4½	104,50 G
do.	4	101,20 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,75 bzG
Kur- u. Neumärk.	3½	96,60 bz
do. neue	3½	93,50 bz
do.	4	102,10 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,70 G
do.	4	101,60 G
Pommersche	3½	92,60 B
do.	4	102,25 bz
do.	4½	103,25 bz
Posensche neue	4	101,40 B
Sächsische	4	101,50 bz
Schlesische altland.	3½	94,10 G
do. Lit. A.	3½	94,10 G
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,60 G
do. do.	4	101,80 G
do. Neuldsch. II.	4	101,30 G
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,30 bz
Pommersche	4	101,20 B
Posensche	4	101,00 G
Preußische	4	101,00 G
Rhein. u. Westf.	4	101,40 B
Sächsische	4	101,00 bz
Schlesische	4	101,20 G
Bayer. Anl. 1875	4	102,00 B
Brem. do. 1880	4	101,60 G
Hamb. St.-Rente	3½	89,20 bzB
Sächs. do.	3	81,20 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	147,40 B
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,20 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	234,00 B
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,50 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,40 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 G
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	128,10 G
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	117,80 G
do. do. II. Abth.	5	115,75 bzB
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,50 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	185,00 B
Mein. 7 Fl.-Loose	—	28,75 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	117,50 B
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	148,00 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	128,30 G
do. do.	7	119,50 bz
Finnländ. Loose	—	Ziehung.
Italienische Rente	5	91,00 G
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	85,00 bzG
do. Papier-Rente	4½	67,20 G
do. do.	5	79,50 B
do. Silber-Rente	4½	67,90a68bzB
do. 250 Fl. 1854	4	113,00 G
do. Kreditl. 1858	—	318,00 bz
do. Lott.-A. 1860	5	121,30 B
do. do. 1864	—	318,00 bzB
Pester Stadt-Anl.	6	92,75 et bzB
do. do. kleine	6	93,00 bz
Poln. Pfandbriefe	5	63,25 B
do. Liquidat.	4	55,10a20bz
Rum. mittel	8	109,60
do. kleine	8	110,30
do. St.-Obligat.	6	103,90 bzG
do. Staats-Obl.	5	93,75 bzB
Russ. Engl. Anl. 1822	5	86,50 G
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	88,00 bz
do. kons. Anl. 1871	5	88,20 G
do. do. kleine	5	88,40a30bzB
do. do. 1872	5	88,20 G
do. do. 1873	5	
do. Anleihe 1877	5	94,70 B
do. do. 1880	4	73,25 bz
do. Orient-Anl. I.	5	57,50 bz
do. do. II.	5	57,60a70bz
do. do. III.	5	57,60a70bz
do. Poln. Schatzobl.	4	84,90 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	136,00 bzB
do. do. 1866	5	133,20 bzB
do. Boden-Kredit	5	86,80a90bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	77,60 G
Schwed. St.-Anl.	4½	102,75 B
Türk. Anl. 1865	fr.	
do. Loose vollg.	fr.	41,75 B
Ung. Goldrente	6	102,70 bzG
do. do.	4	75,80 B
do. Gold-Inv.-Anl.	5	96,10 bz
do. Papierrente	5	74,20 G
do. Loose	—	228,25 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,60 bz

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	109,00 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	104,90 B
do. V. do. 100	4	96,50 bzG
D.H.B.P IV. V. VI.	5	104,10 bzG
do. do. do.	4½	102,50 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,20 B
Nordd. Grund-K.	5	100,80 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	110,50 bzG
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,00 bzG
do. III. V. u. VI. 100	5	100,90 bzG
do. II. rz. 110	4½	103,50 G
do. III. rz. 100	4½	99,80 bzG
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 G
do. rz. 115	4½	110,50 G
do. II. rz. 100	4	99,00 bzG
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	114,50 G
do. rz. 110	4½	109,70 bz
do. rz. 100	4½	103,25 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,90 G
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,50 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,00 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,20 G
do. do. rz. 110	4½	107,50 G
do. do.	4	99,50 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,50 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2¼	57,75 bzG
Altona-Kieler	9½	235,00 et bzG
Berlin-Dresden	0	21,60 bz
Berlin-Hamburg	19½	376,10 G
Bresl.-S.-Frbg.	4⅔	117,80 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	65,75 bz
Halle-Sor.-Gub.	0	34,80 bzB
Mainz-Ludwgsh.	3½	112,75 bzG
Marnb.-Mlawka	6	104,70 bz
Mkl. Frdr. Franz.	8½	211,75 bz
Münst.-Enschede	—	13,25 bzG
Nordh.-Erf. gar.	—	27,50 bz
Obschl. A.C.D.E.	11½	271,00 B
do (Lit. B. gar.)	11½	197,90 G
Oels-Gnesen	0	32,80 bz
Ostpr. Südbahn	4	126,60 bzG
Posen-Creuzb.	—	29,50 et bzG
R.-Oder-U.-Bahn	8⅔	191,50 bz
Starg.-Posen gar.	4½	103,60 bz
Tilsit-Insterburg	0	29,00 B
Weim.-Gera (gr.)	4½	40,50 bz
do. 2½ konv.	2½	28,70 bz
do.	0	20,90 bz
Werra-Bahn	—	109,75 bz
Albrechtsbahn	1½	33,90 B
Amst.-Rotterdam	—	150,25 bz
Aussig-Teplitz	14⅔	259,00 G
Baltisch (gar.)	—	54,50 B
Böh. Westb. (gar.)	—	130,90 bz
Dux-Bodenbach	7½	147,90 bz
Elis. Westb. (gar.)	—	97,20 bzB
Franz Jos.	—	85,50 bzB
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	125,75 bzG
Gotthardb. 95%	—	110,25 G
Kasch.-Oderb.	—	62,40 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	71,40 G
Lüttich-Limburg	—	11,00 bzB
Oest. Fr. St.	6⅔	
Oest. Ndwb.	4 3/20	341,90 bz
do. B. Elb.	5	374,00 bz
Reichenb.-Pard.	—	64,00 bz
Russ. Stsb. (gar.)	—	126,00 B
Russ. Südb. (gar.)	—	59,80 G
Schweiz. Unionsb	—	43,00 bzG
do. Westbahn	—	15,60 bz
Südöst. p. S. i. M.	1	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,20 B
Vorarlberg (gr.)	5	85,50 B
War.-W. p. S. i. M	—	225,00 bzG
Angerm.-Schw.	—	43,00 bz
Berl. Dresd. St. P	—	51,00 bzG
Bresl.-Warsch „	2⅔	80,75 bzG
Hall.-S.-Gub. „	5	116,00 bzG
Marienb. Mlawka	5	118,40 bz
Münst.-Enschede	—	30,50 bzG
Nordh.-Erfurt. „	4	97,00 et bzG
Oberlausitzer „	—	78,00 bz
Oels-Gnesen „	2	86,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	121,75 bzG
Posen-Creuzb.	3⅔	100,00 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8⅔	190,80 bzG
Saalbahn „	2⅔	93,00 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,60 bzG
Weimar-Gera „	—	63,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	144,00 bzG
do. do. B.	7½	143,90 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4½	abg. 119,25 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,00 bz
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 G
do. VIII. Ser.	4½	102,90 bz
do. IX. Ser.	5	103,75 bz
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,00 G
Berlin-Dresd. St. g.	4½	104,00 bz
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,00 bzB
do. Lit. B.	4½	103,00 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,30 B
do. III. konv.	4½	102,90 G
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	101,10 G
do. Lit. C. neue	4	101,10 G
do. Lit. D. neue	4½	103,10 bz
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,40 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	102,90 B
do. Lit. H.	4½	102,80 bzG
do. Lit. I.	4½	102,80 bzG
do. Lit. K.	4½	102,90 bz
do. de 1876	5	103,40 bz
do. de 1879	5	103,90 B
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,90 G
do. V. Em.	4	100,90 G
do. VI. Em.	4½	104,75 G
do. VII. Em.	4½	102,90 B
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,00 bz
do. Lit. C. g.	4½	103,00 bz
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,20 G
do. do. Lit. B.	4	101,10 G
Magd.-Wittenberge	4½	102,80 B
do. do.	3	84,50 G
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,75 G
do. do. 1875 1876	5	103,90 bzB
do. do. I. II. 1878	5	103,90 bzB
do. do. 1881	4	100,75 G
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,10 bz
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,10 bz
do. III. Ser.	4	101,50 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	
do. gar. Lit. E.	3½	94,75 B
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	103,00 bz
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,00 bzB
do. Em. v. 1873	4	101,20 B
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,40 G
do. do. v. 1880	4½	103,90 bz
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	100,50 G
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	102,75 G
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	102,80 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,00 G
do. II. Serie	4½	103,30 G
Weimar-Geraer	4½	101,60 G
Werrabahn I. Em.	4½	102,80 bz
Aachen-Mastrichter	4	96,30 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,10 G
Donau-Dmpf. Gold	4	96,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,50 ebzG
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,30 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,70 bz
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,90 bzB
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	86,70 bzB
do. 1869er gar.	5	86,70 bzB
do. 1872er gar.	5	86,70 bzB
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,80 B
do. gar. II. Em.	5	85,10 bz
do. gar. III. Em.	5	81,90 bz
do. IV. Em.	5	81,50 bz
Oest.-F.S., alt g. St.	3	390,50 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	381,75 bz
do. Ergzungsn. g. do.	3	373,00 G
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,40 G
do. II. Em.	5	105,40 G
Oest. Nordwb., gar.	5	88,30 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	88,00 B
Raab-Graz (Praml.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	296,00 bzG
do. do. neue	3	296,40 bzG
do. Obligat. gar.	5	103,10 bzG
Theißbahn	5	
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,50 G
Ung. Nordostb. gar.	5	77,90 bz
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,50 B
do. do. II. Em. gar.	5	98,00 ebzB
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,60 G
Oest. Ndw. Gld.-P.	5	104,70 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,60 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,70 B
Brest-Grajewo	5	90,10 ebzG
Chark.-Asow gar.	5	95,30 B
Chark.-Krement. g.	5	94,50 bzB
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,50 bzG
Jelez-Orel gar.	5	94,50 bz
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	99,25 G
do. Obligationen	5	86,60 bzB
Kursk-Charkow gar.	5	96,00 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	86,40 bzG
Kursk-Kiew gar.	5	101,75 bz
do. kleine	5	101,75 bz
Losowo-Sewastopol	5	77,25 G
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,20 bz
Mosco-Smolensk g.	5	96,00 bz
Orel-Griasy	5	
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,70 bz
Rjaschk-Morczsk. g.	5	93,50 bz
Rybinsk-Bologoye	5	82,00 bzG
do. II. Em.	5	73,40 bz
Schuja-Iwanowo g.	5	95,25 bz
Warschau-Teresp. g.	5	96,50 G
Warschau-Wiener II.	5	102,50 B
do. III. Em.	5	102,00 B
do. VI. Em.	5	99,25 bzB
Zarskoe-Selo	5	66,00 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	119,75 G
B. f. Spritu. Prd.	5½	80,25 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 139,50 bz
do. Handelsges.	0	75,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	96,10 bzG
Braunschw. Krdb.	6	106,00 bzG
do. Hypothek.	5	89,25 G
Bresl. Disk.-Bank	5½	91,25 G
do. Wechslerb.	6½	103,60 G
Danziger Privb.	6⅔	115,25 G
Darmst. Bank	8½	157,75 bzB
do. Zettelbank	5½	111,00 G
Deutsche Bank	10	150,50 bzB
do. Effekt. Hahn	10	130,60 G
do. Genossensch.	7½	126,50 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	90,00 bzG
Diskonto-Komm.	10½	194,80 bz
Dresdener Bank	8	126,75 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	98,00 ebzG
Eff.-Maklbk. 50%	14	116,75 G
Goth. Grundkrdb.	4	72,75 G
do. do. neue 40%	4	79,90 G
Hamb. Komm. Bk.	7½	129,80 G
Landw. B. Berlin	0	93,60 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	164,75 G
Leipz. Disk.	7	106,60 bz
Magd. Privatb.	6	118,50 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	97,00 G
Meininger Kredit	5½	94,60 bz
do. Hyp.-B. 40%	4½	92,60 bz
Nat.-B. f. D. 50%	8½	97,40 bzG
Niederlaus. Bank	6½	92,00 G
Nordd. Bank	5½	156,30 G
Nordd. Grundkb.	0	43,10 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	
Oldenb. Spar-B.	15	170,50 bz
Petersb. Dis.-B.	15	111,50 bz
Petersb. It. B.	12⅔	88,90 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	—	46,75 B
Posener Prov.	7½	121,10 G
Pos. Landw. B.	—	77,50 bz
Pos. Sprit-Bank	—	81,25 bz
Preuß. Bodnk.-B.	6½	109,00 bzB
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	126,50 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	92,00 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	91,00 bz
Pr. Imm.-B. 80%	8	112,50 B
Reichsbank	7,5	152,00 B
Rostocker Bank	—	100,80 G
Sächsische Bank	5½	122,00 G
Schaffh. B.-Ver.	4	93,30 bzG
Schles. Bank-V.	6	110,60 G
Südd. Bod.-Kred.	6½	133,50 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9⅔	77,00 bz
Weimar. Bk. konv.	5	
Württ. Vereinsb.	7½	132,10 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	—	101,50 bzG
Donnersm.-H.	3½	70,00 bzB
Dortm. Union	—	
do. St. Pr. A. L. A.	—	99,50 bzG
do. Part.-O. rz. 110	—	108,00 B
Gelsenk. Bergw.	7	128,90 bz
Georg. Marienh.	—	86,00 bzG
do. Stamm-Pr.	—	92,00 ebzB
Görl. Eisenbahnb.	—	143,00 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	192,75 bzG
Hartm. Maschin.	—	145,00 B
Hib. u. Sham.	5½	106,30 bzG
Hörd. H.-B. kons.	—	104,00 bzG
KöniginMarienh.	4½	81,10 bzG
Lauchhammer	—	46,00 bzG
Laurahütte	—	137,00 bzB
Luise Tiefbau	—	56,00 bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	72,00 bzG
Phönix Bergw.	—	96,30 bzG
do. do. Lit. B.	—	46,00 bzG
Schering	12	161,50 G
Stolberger Zink	1	27,00 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	124,00 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	99,25 bz
do. Immob.-Ges.	4½	87,00 B
do. Viehmarkt	—	18,40 bz
Berzelius Bgwk.	8	108,00 bz
Borussia, Bgwk.	3	157,50 bzG
Brauer. Königst.	—	49,40 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	68,50 bzG
do. Straßenb.	5½	125,60 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	140,00 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	136,75 B
Egells Maschfbr.	—	1,50 G
do. do. Oblig.	—	89,60 G
Erdmannsd. Sp.	—	72,30 ebzG
Glauzig. Zuckerf.	—	98,25 bzG
Inowr. Steinsalz	8	101,00 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	142,50 bzG
Marienh. Kotz.	—	37,00 bz
Masch. Wöhlert	—	1,00 B
Oelh. Pet.-Ind.	—	30,25 bz
Pluto, Bergwerk	—	87,00 bzG
Redenhütte kons.	—	124,00 bz
do. Oblig.	—	111,80 G
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	120,00 bzG
Westf. Un. St. Pr.	—	84,60 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen.